

# **N O H N**

## **( mit S t e i n b a c h )**

**- Postgeschichte und Poststempel -**



von  
Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 09.06.2025)

[www.mettlach-saar.de](http://www.mettlach-saar.de)

## **NOHN - Postgeschichte und Poststempel**

Hinsichtlich der politischen und postalischen Geschichte von Mettlach und seinen Nachbarorten ist auch NOHN zu betrachten. Hierbei werden die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" und "politische Zugehörigkeiten" auf dieser Homepage (unter "Geschichtliches") einschließlich der dort sich befindenden Literaturangaben herangezogen.

Des Weiteren ist die hier begonnene Forschungsarbeit nicht abgeschlossen. Hinweise und Ergänzungen sind daher jederzeit erwünscht.

### **1. Die postalische Versorgung bis zum 1.5.1884**

Wie den Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" entnommen werden kann, unterstand Nohn, das bis 1946 zur Bürgermeisterei (bzw. zum Amt) Orscholz gehörte<sup>1</sup>, in der Preußenzeit (ab 1816) zunächst postalisch den Postwärtereien bzw. Postexpeditionen in Merzig, Saarburg und Perl<sup>2</sup> sowie eventuell auch Freudenburg<sup>3</sup>.

Nach der Eröffnung einer Postexpedition II. Klasse in Mettlach am 1.9.1840 war diese nun wohl alsbald auch für Nohn zuständig. Konkret wird diese Zuständigkeit in der Literatur dann bei *SCHADY (1851)*<sup>4</sup> angegeben.

Insbesondere entsprach diese Versorgung über Mettlach einer Anordnung von 1854<sup>5</sup>, wonach die Orte auf dem Lande in den Bestellbezirk der am nahest gelegenen Postanstalt fielen.<sup>6</sup> Auch laut Postverzeichnissen von 1869, 1872 ("zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten"), 1882 (*LEHNERDT*), 1885 (*BRUNKOW*) und 1887 (*WAHLE*)<sup>7</sup> war Nohn der Postexpedition in Mettlach unterstellt. Teilweise soll Nohn (und "Buttwag") allerdings Saarburg unterstanden haben, wie aus einem Verzeichnis von 1864 ("zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten") hervorgeht.<sup>8</sup>

1 vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

2 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

3 Freudenburg könnte um 1832 für Nohn zuständig gewesen sein (vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, Tabelle in 3.2, Spalte 1835-1836). Gesichert ist dies jedoch nicht.

4 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

5 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (Kapitel 4.1)

6 Seinerzeit bestanden in der näheren Umgebung nur noch Postexpeditionen in Merzig, Perl und Saarburg.

7 *WAHLE* und *BRUNKOW* lassen noch die Zuständigkeit von Tünsdorf ab 1.5.1884 unberücksichtigt.

8 Die hier genannten Verzeichnisse von 1864 bis 1887 finden sich unter "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (insb. Abschnitt 4.2 bzw. "Literaturverzeichnis").

## 2. Die postalische Versorgung über Tünsdorf ab 1.5.1884

Eine entscheidende Änderung ergab sich mit der Eröffnung der Postagentur Tünsdorf am 1.5.1884. Im Trierer Amtsblatt<sup>9</sup> heißt es hierzu:

"Am 1. Mai d.J. wird in Tünsdorf, Kreis Saarburg eine Postagentur in Wirksamkeit treten. Dem Landbestellbezirke dieser Postagentur werden folgende Orte ec. zugetheilt:

Orscholz, Neumühle, Toksmühle, Nohn, Blechmühle, Salzmühle, Steinbach, Bethingen, Wehingen, Scheuerhof, Steinmühle, Zimmetsmühle und Dreisbach.

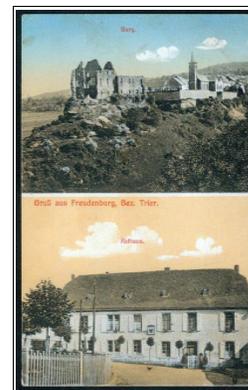
Der Postverkehr mit Tünsdorf wird durch das Postamt in Perl vermittelt. Zwischen beiden Orten wird eine tägliche einmalige Landpostfahrt ... eingerichtet".

Nohn lag also fortan im Bestellbezirk von Tünsdorf. Diese Zuständigkeit ist auch bei *AXER (1897)* sowie in Ortschaftsverzeichnissen von 1903, 1922 und 1925 genannt.<sup>10</sup>

Die Zuständigkeit wird auch durch die Absenderangabe auf einer Ansichtskarte von Freudenburg aus dem Jahr 1915 belegt, die in Mettlach aufgegeben wurde:



Absender aus "Nohn, Post Tünsdorf, Bez. Trier"



Ansichtskarte Freudenburg

Wie dieser und andere Belege zeigen, wurde die Post allerdings oftmals in Mettlach bearbeitet. Tatsächlich lag Nohn - wie sogenannte Postleitkarten aus den Jahren 1892 und 1902 zeigen - nicht direkt auf den benutzten Routen von Orscholz nach Tünsdorf bzw. von Tünsdorf nach Perl:

<sup>9</sup> vgl. *Amtsblatt der Königlich Preussischen Regierung zu Trier, 1884, S. 124* (Bekanntgabe vom 24.4.1878)

<sup>10</sup> vgl. Literaturverzeichnis in "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage



Postleitkarte von 1892<sup>11</sup>

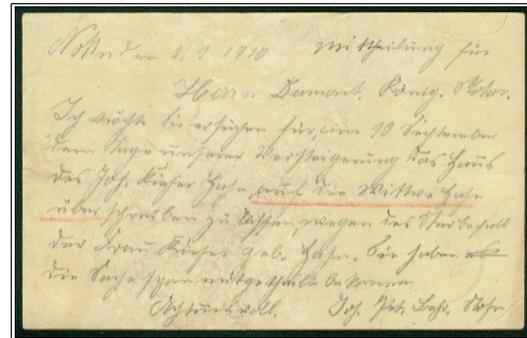


Postleitkarte von 1902

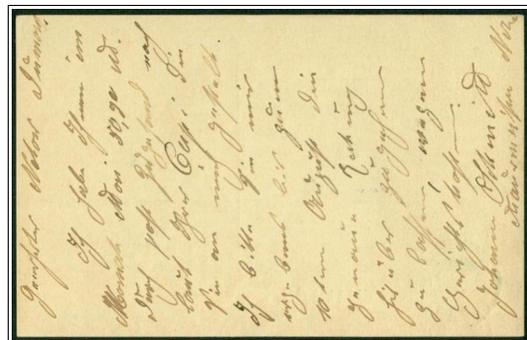
Insofern wurde die Post zwar wohl von Tünsdorf zugestellt, aufgegeben wurde sie aber oftmals in Mettlach. Zu beachten ist, dass es in den Dörfern viele Beschäftigte bei der Firma Villeroy & Boch in Mettlach gab, die ihre Post dorthin mitnahmen. So wurden auch die folgenden Belege (bis 1920) aus Nohn in Mettlach abgestempelt:



Postkarte aus NOHN nach PERL o "METTLACH 1.9.10 12-1 N." Abs.: Jos. Pet. Behr, Nohn



Postkarte aus NOHN nach PERL o "METTLACH 5.8.12 3-4 N." Abs.: Johann Schmitt, Hausmeister, Nohn

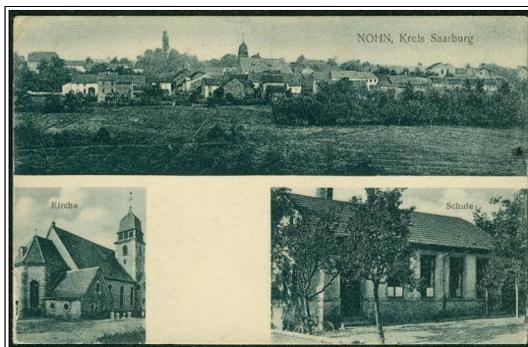


<sup>11</sup> Die Postleitkarte von 1892 zeigt übrigens noch die "Landbriefträgerverbindung" zwischen Orscholz und Freudenburg gemäß der Bekanntmachung vom 26.12.1888 zur Eröffnung der Postagentur Orscholz (vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage).



Ansichtskarte aus NOHN mit Stempel "METTLACH" von 1915, Absenderin aus Nohn<sup>12</sup>

Erst bei späteren Karten (ab 1920) tritt dann in der Regel der Stempel von Tünsdorf auf:



Ansichtskarte aus NOHN mit Stempel TÜNSDORF 27.12.26

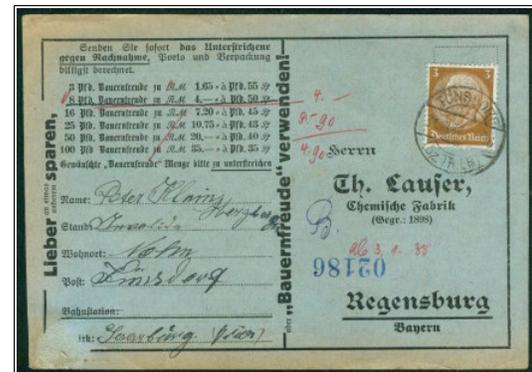
<sup>12</sup> Aufgrund der zur abgebildeten Ansichtskarte "Freudenburg" identischen Schrift und Empfängerangabe handelt es sich um die Absenderin Maria Sehr aus Nohn. Bildseitig schreibt sie: "Auf dieser Karte ist unser Haus nicht zu sehen".

### 3. Die Landpoststempel von Nohn

Gemäß dem Versailler Vertrag vom 28.6.1919, der am 10.1.1920 in Kraft trat<sup>13</sup>, gehörte Nohn weiterhin dem Deutschen Reich (im Bezirk Trier liegend) an. Auch lag Nohn nach wie vor im Bestellbezirk der Postagentur Tünsdorf<sup>14</sup>:

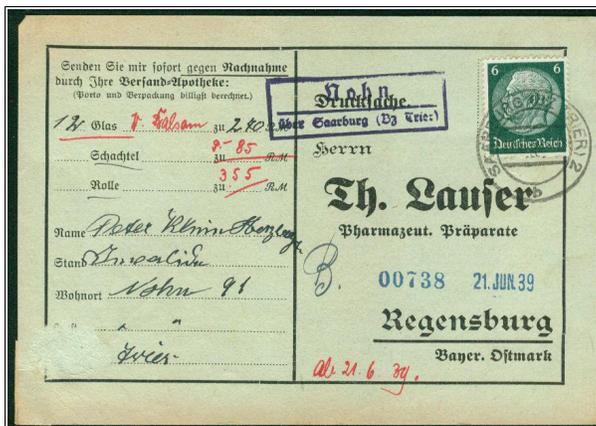


1930: Wohnort Nohn, Post Tünsdorf, Bezirk Trier  
o TÜNSDORF (Bz. TRIER) 1.5.30



1934: Wohnort Nohn, Post Tünsdorf, Bezirk Saarburg  
o TÜNSDORF (Bz. TRIER) 31.12.34

Aufgrund der Parallelen zu Wehingen könnte auch in Nohn die dortige Poststelle<sup>15</sup> (erst) 1937 eröffnet worden sein.<sup>16</sup> Dabei führte Nohn als Poststelle des Leitpostamts Saarburg<sup>17</sup> den Gummistempel "Nohn über Saarburg (Bz. Trier)" in Frakturschrift<sup>18</sup>:



Bestellkarte vom 19.6.1939



Landpoststempel Nohn (evtl. ab 1937)

13 vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

14 vgl. z.B. Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der Rheinprovinz, einschließl. des Saargebiets und des oldenburgischen Landesteils Birkenfeld. Zum Dienstgebrauche für die Postanstalten bearbeitet. Köln 1925.

15 Ab 1.4.1939 wurden Poststellen dann in "Poststellen (II)" umbenannt.

16 Gemäß ARGE SAAR, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 4 (Stempel von Wehingen) wurde die Poststelle in Wehingen 1937 eröffnet. Wann die Poststelle in Nohn eröffnete, ist dagegen unbekannt. Auf der Bestellkarte vom 31.12.1934 nennt der Absender noch "Tünsdorf" als zuständige "Post", auf jener vom 19.6.1939 dann "Nohn".

17 zur Verkraftung der Landpost vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches"

18 Der Stempel ist auch in ARGE SAAR, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 3 (zu Nohn) zu finden. Er entspricht demjenigen von Wehingen, wobei allerdings "Bez." (d.h. mit "e") zu lesen ist.

Am 18.7.1946 wurde dann Nohn ins Saarland eingegliedert. Ab 1.10.1946 unterstand der Ort (politisch) dem Amt Mettlach.<sup>19</sup> Die Wiederaufnahme des Dienstbetriebs der Poststelle erfolgte allerdings erst am 17.1.1947.<sup>20</sup> Zunächst konnte die Post weiterhin über das Leitpostamt Saarbürg laufen, da Saarbürg ebenfalls der Saarregierung zugeteilt worden war. Ein neuer oder abgeänderter Stempel wäre daher nur insofern erforderlich gewesen, weil der Zusatz "(Bez. Trier)" nicht mehr korrekt war. Wie auch bei den Poststellen der Umgebung wurde dieser Zusatz jedoch weder durch "(Saar)" ersetzt noch entfernt. Genauso blieb auch die Postleitgebiet(s)zahl weiterhin unberücksichtigt.<sup>21</sup>

Mit Wirkung vom 8.6.1947 wurde dann Saarbürg in die Rhein-Pfalz rückgegliedert. Daher wurde Nohn, das - wie bereits erwähnt - seit 1.10.1946 zum Amt Mettlach gehörte, dem Leitpostamt Merzig unterstellt. Entsprechend erhielt Nohn noch 1947 den Landpostgummistempel "NOHN über Merzig (Saar)".<sup>22</sup> Die mit diesem Stempel versehene Post wurde dann nach Merzig gebracht, wo die Marken entwertet wurden und Einschreiben einen R-Zettel mit dem Aufdruck "Merzig (Saar) Land" erhielten:



Postkarte mit Landpoststempel NOHN o 14.8.47<sup>23</sup>

19 vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

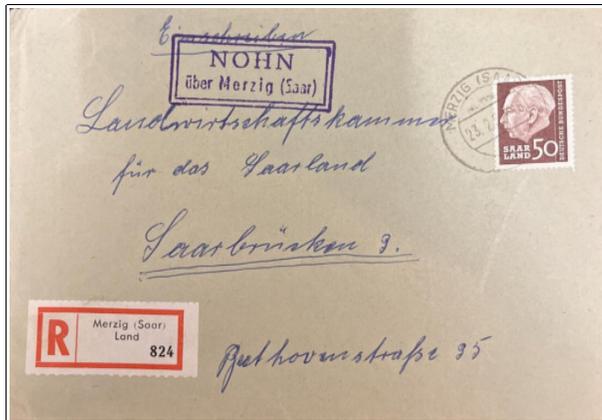
20 vgl. *ARGE SAAR, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 3* (Stempel von Nohn)

21 Bereits gemäß einer am 6.6.1944 veröffentlichten Verfügung - vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage - sollten Stempel zukünftig die Postleitgebiet(s)zahl aufweisen.

22 Dieser Stempel war gemäß *ARGE SAAR, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 3* (Stempel zu Nohn) ab 1947 in Gebrauch. Tatsächlich erschien er wohl kurz nach dem 8.6.1947, d.h. dem endgültigen Anschluss an das Saarland. So ist ein solcher Stempel mit Doppelrahmen von Nohn bereits vom 14.8.1947 bekannt.

23 Etliche Sammler fertigten vorab Karten an, bei denen sie sowohl unter Absender als auch unter Empfänger die eigene Anschrift angaben. Die (zudem) oft vorfrankierten Karten wurden dann auf den verschiedenen Poststellen eingereicht.

Einschreibbriefe erhielten (erst) beim Leitpostamt Merzig einen R-Zettel:



R-Brief mit Landpoststempel NOHN o 23.2.57



R-Brief mit Landpoststempel NOHN o 22.5.57

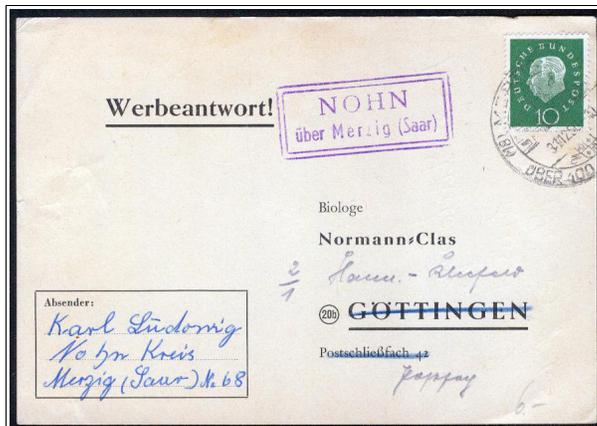


Dieser Doppelrahmenstempel kommt auch noch in Kombination mit Marken der Bundesrepublik vor:



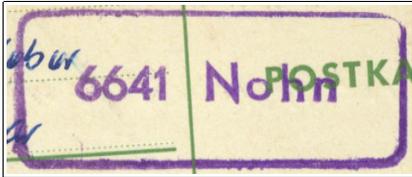
**Brief vom 10.9.1960**

**Absender: Sanatorium u. Krankenhaus  
Scheuerhof, Post Nohn - Telefon Tünsdorf**

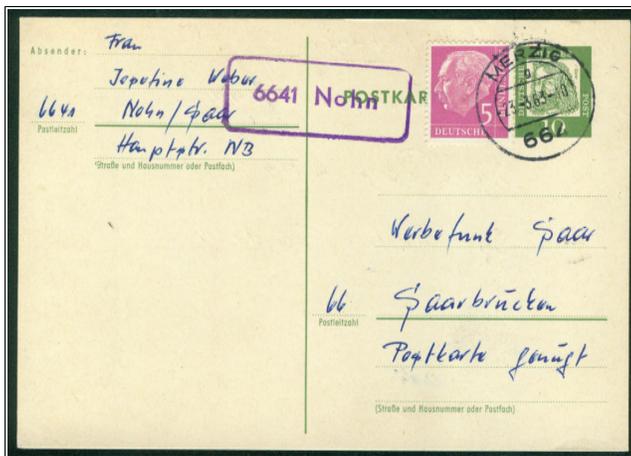


**Karte vom 31.12.1960  
aus Nohn**

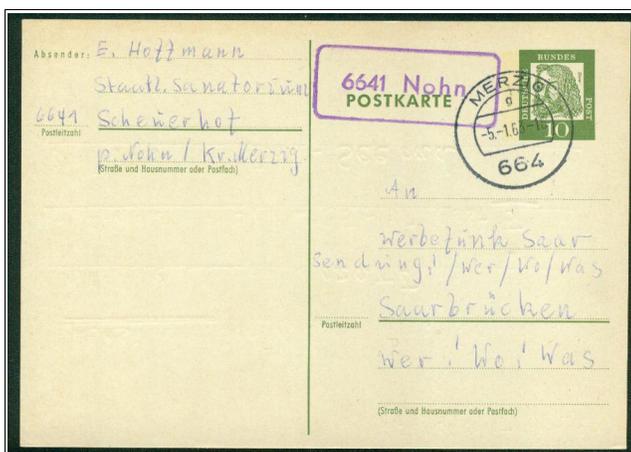
Mit Einführung der Postleitzahlen sollten auch die Gummistempel der Poststellen II durch runde Tagesstempel (mit Postleitzahl) ersetzt werden. Die Umstellung war aber durch die Überlastung der Stempelhersteller nicht so schnell möglich. Daher wurde mit Verfügung vom 13.4.1962 angeordnet, die alten Gummistempel durch (provisorische) Gummistempel mit neuer Postleitzahl zu ersetzen<sup>24</sup>:



Gummistempel "6641 Nohn"



Postkarte mit 5 Pfg. Zusatzfrankatur  
Landpoststempel "6641 Nohn"  
Poststempel "664 Merzig g" 23.3.63



Postkarte mit 10 Pfg.  
Landpoststempel "6641 Nohn"  
Poststempel "664 Merzig g" 5.1.63

<sup>24</sup>vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

#### 4. Tagesstempel ab 1964 mit neuer Postleitzahl

Die Poststelle in Nohn bestand bis zum 13.11.1993.<sup>25</sup>

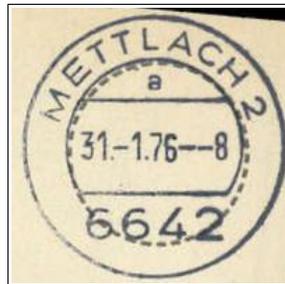
Vor 1976 lautete der Poststempel auf "6641 NOHN". Der Rundstempel mit Datumsangabe (Tagesstempel) wurde wohl 1964 eingeführt.

Die PLZ "6641" kennzeichnet dabei Poststellen, die im Leitbereich Merzig lagen.

Ab 2.1.1976 wurde - nachdem Nohn aufgrund der saarländischen Gebiets- und Verwaltungsreform ab 1.1.1974 Ortsteil von Mettlach wurde - der Poststempel "6642 METTLACH 2" (mit Zustellpostamtsnummer "2") verwendet, der am 1.7.1993 vom Stempel "66693 METTLACH 2" (mit 5-stelliger Postleitzahl) abgelöst wurde.<sup>26</sup> Es ist jeweils nur der Kennbuchstabe "a" bekannt<sup>27</sup>:



6641 NOHN



6642 METTLACH 2

Zu diesen Stempeln gab es auch entsprechende R-Zettel wie zum Beispiel:



Dieser R-Zettel befindet sich auf folgendem Beleg:

<sup>25</sup> vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 26, 2002, S. 52-53*

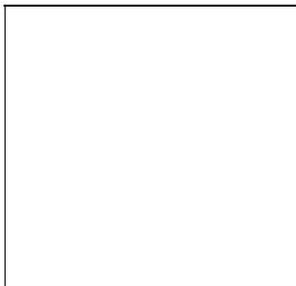
<sup>26</sup> Zum Postleitzahlstempel 6641 und zu den Daten 2.1.1976 und 1.7.1993 vgl. die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" (Kapitel II) unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage.

<sup>27</sup> Es könnte auch ein b-Stempel (als Ersatzstempel) sowie ein Rollenstempel existiert haben.



R-Brief vom 24.11.1992 aus Nohn (= 6642 Mettlach 2)

Ab 1.7.1993 war dann der Poststempel "66693 METTLACH 2" in Gebrauch.<sup>28</sup>  
Entsprechend wiesen jetzt auch R- und V-Zettel die 5-stellige Postleitzahl auf:



66693 METTLACH 2



Ab 15.11.1993 wurde in Nohn dann die Poststelle durch eine Postagentur abgelöst (siehe nachfolgenden Abschnitt).<sup>29</sup>

<sup>28</sup>zum Postleitzahlstempel 6641 und zu den Daten 2.1.1976 bzw. 1.7.1993 vgl. die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" (Kapitel II) unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage  
<sup>29</sup> Tagesstempel, R- und V-Zettel mit 5-stelliger Postleitzahl waren also nur wenige Monate in Gebrauch.

## 5. Die Postagentur Nohn (ab 15.11.1993)

Am 15.11.1993 wurde eine Postagentur eröffnet, die schon bald am 25.10.1997 wieder geschlossen wurde.<sup>30</sup> Zum Einsatz kam der Stempel "66693 METTLACH 1" mit den Kennbuchstaben "zz". Allerdings durften damit bis zum 31.7.1994 keine Freimarken entwertet werden, sondern lediglich z.B. Stempelungen in Postsparbüchern vorgenommen werden<sup>31</sup>:



Auszug aus einem Postsparbuch mit Stempel "66693 METTLACH 1 zz" vom 8.4.1994<sup>32</sup>

Briefe wurden dagegen bis zum 31.7.1994 zur Postfiliale Orscholz gebracht und dort mit dem Stempel "66693 METTLACH 5" entwertet. Die Postagentur in Nohn brachte lediglich einen dreizeiligen Gummistempel mit 10-stelliger Agenturnummer 3109999102 auf dem Brief an:



bei der Postagentur in Nohn am 5.4.1994 aufgegebenen Brief mit Stempel "66693 METTLACH 5 a" (Orscholz)



< Stempel mit Außenstellen-Ordnungszahl 3109999102

<sup>30</sup> vgl. ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt Nr. 26, 2002, S. 52-53*

<sup>31</sup> Betroffen von dieser Regelung waren - vgl. ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt Nr. 25, 2002, S. 45-46* - die ersten elf im Saarland eröffneten Postagenturen, zu denen auch Nohn gehörte.

<sup>32</sup> Ausschnitt einer Abbildung in ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt Nr. 26, 2002, S. 46*

Erst ab dem 1.8.1994 wurde der Stempel "66693 METTLACH 1 zz" auch zur Markenabstempelung benutzt. Anfang 1996<sup>33</sup> wurde zudem der alte Gummistempel durch einen neuen mit 12-stelliger Außenstellen-Ordnungszahl 886641951701 ersetzt<sup>34</sup>:



Zudem kamen entsprechende R- und V-Zettel zum Einsatz<sup>35</sup>:



R-Zettel 66693 Mettlach 1 zz<sup>36</sup>



V-Zettel 66693 Mettlach 1 zz

<sup>33</sup> Dies galt für alle Postagenturen (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 26, 2002, S. 45-46*).

<sup>34</sup> vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 26, 2002, S. 52-53* (einschließlich Stempelabbildungen)

<sup>35</sup> vgl. nochmals *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt Nr. 26, 2002, S. 52-53* (einschließlich Stempelabbildungen)

<sup>36</sup> Es handelt sich um eine Fotomontage. Als Grundlage diente ein R-Zettel der Postagentur Weiten.

## 6. Steinbach

Steinbach gehört zunächst zu Nohn bzw. zu Orscholz.<sup>37</sup> In der Preußenzeit (ab 1816) waren für das Wirtshaus "Buttwag" zu Nohn und die (beiden) Saarhäuser zu Orscholz<sup>38</sup> zunächst postalisch die Postwärtereien bzw. Postexpeditionen in Merzig, Saarburg und Perl<sup>39</sup> sowie möglicherweise auch Freudenburg<sup>40</sup> zuständig.

Gemäß *SCHADY (1851)* gehörten dann alle Orte der Bürgermeistereien Mettlach und Orscholz zum Bestellbezirk der am 1.9.1840 eröffneten Postexpedition Mettlach.<sup>41</sup>

Auch laut Postverzeichnissen von 1869, 1872 ("zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten"), 1882 (*LEHNERDT*), 1885 (*BRUNKOW*) und 1887 (*WAHLE*) waren Nohn und Orscholz und somit Steinbach der Postexpedition in Mettlach unterstellt. Für kürzere Zeit könnte Steinbach allerdings Saarburg unterstanden haben, wie aus einem Verzeichnis von 1864 (zumindest für Nohn und Orscholz) hervorgeht.<sup>42</sup>

Gemäß der in Abschnitt 2 zu lesenden Verordnung zur Eröffnung der Postagentur Tünsdorf gehörten seit dem 1.5.1884 dann Steinbach sowie Orscholz, Neumühle, Toksmühle, Nohn, Blechmühle, Salzmühle, Bethingen, Wehingen, Scheuerhof, Steinmühle, Zimmetsmühle und Dreisbach zum Bestellbezirk von Tünsdorf.

Bei *AXER (1897)* ist weiterhin Tünsdorf als Bestellpostamt für Nohn, Steinbach und "Buttwag" angegeben (wobei in Orscholz seit dem 1.1.1889 eine eigene Postagentur bestand)<sup>43</sup>.

Einige Jahre später war - gemäß Verzeichnissen von 1903 und 1922<sup>44</sup> - Steinbach dann wieder - wie Dreisbach - dem Postamt Mettlach unterstellt. Für Nohn wurde in diesen Verzeichnissen allerdings nach wie vor Tünsdorf angegeben.

<sup>37</sup> Der erste Siedlungsplatz, den man von Dreisbach aus erreicht, liegt im Gebiet "Buttwag" und gehört zur Gemarkung Nohn, der zweite, kurz vor der großen Flussschleife am Ufer des von den Gauhöhen herabfließenden Steinbachs ist Teil der Gemarkung Orscholz (vgl. *FONTAINE, Arthur: Über den Tag hinaus. Historische Notizen von der unteren Saar, S. 133. BOD-Verlag, 3. bearbeitete Auflage, 2016.*)

<sup>38</sup> vgl. auch *Heimathbuch des Kreises Merzig-Wadern 1966, S. 40 und 42*

<sup>39</sup> vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

<sup>40</sup> Freudenburg könnte um 1832 für die Steinbach-Häuser zuständig gewesen sein (vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, Tabelle in 3.2, Spalte 1835-1836).

<sup>41</sup> vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

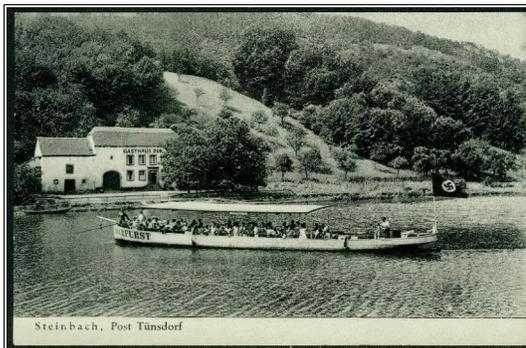
<sup>42</sup> Die Verzeichnisse von 1864 bis 1887 finden sich unter "postalische Zugehörigkeiten" ("Literaturverzeichnis").

<sup>43</sup> vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in Abschnitt 5

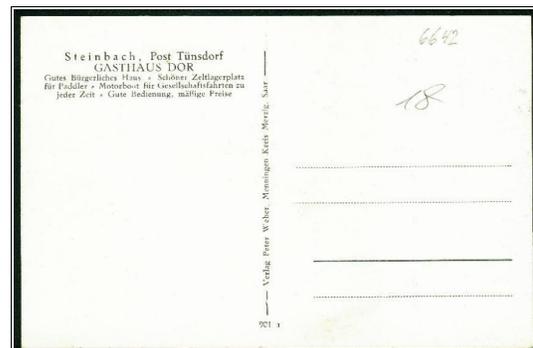
<sup>44</sup> Die Verzeichnisse von 1903 und 1922 finden sich unter "postalische Zugehörigkeiten" ("Literaturverzeichnis"). Da Steinbach aufgrund des Versailler Vertrags vom 18.6.1919 mit Wirkung ab 10.1.1920 im Deutschen Reich verblieb, ist anzunehmen, dass das Verzeichnis von 1922 nicht ganz aktuell war.

Gemäß dem Versailler Vertrag vom 28.6.1919, der am 10.1.1920 in Kraft trat<sup>45</sup>, verblieb Steinbach dann (wie z.B. auch Nohn, Orscholz und Tünsdorf) im Deutschen Reich (im Bezirk Trier liegend). Entsprechend kam Steinbach daher (wieder) in den Bestellbezirk der Postagentur Tünsdorf.<sup>46</sup>

Auch auf Ansichtskarten um 1936 ist stets vermerkt, dass Steinbach (mit dem Gasthaus Dor bzw. dem Gasthaus zur Cloef von Math. Becker) zur Post Tünsdorf gehörte:



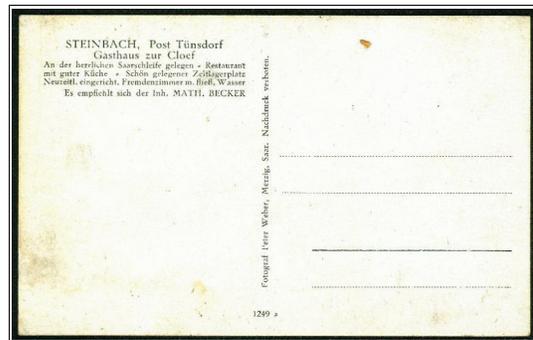
**Ansichtskarte Steinbach (Gasthaus Dor) um 1936**



**"Steinbach, Post Tünsdorf"**



**Ansichtskarte Steinbach (Gasthaus zur Cloef) um 1936**



**"STEINBACH, Post Tünsdorf"**

Nach Eröffnung der Postkutschenlinie Steinbach - Dreisbach - Merzig am 19.6.1939, die mit der Errichtung einer Poststelle (II) in Dreisbach verbunden war<sup>47</sup>, wurde die Post eventuell in Dreisbach (statt in Tünsdorf) bearbeitet, dort (oder sogar in der Kutsche)

<sup>45</sup> Zum Inhalt des Versailler Vertrags siehe z.B. [www.versailer-vertrag.de/vv.htm](http://www.versailer-vertrag.de/vv.htm). Die Grenzen des Saargebiets wurden in Artikel 48 (in Teil III, Abschnitt IV) festgelegt. Unter Beachtung der Bestimmungen in Artikel 440 trat der Versailler Vertrag am 10.1.1920 in Kraft. Die hierfür maßgeblichen Ereignisse sind z.B. in [www.nunkirchen.de/up-content/uploads/2015/11/HintergrundStammkreisRestkreis.pdf](http://www.nunkirchen.de/up-content/uploads/2015/11/HintergrundStammkreisRestkreis.pdf) beschrieben.

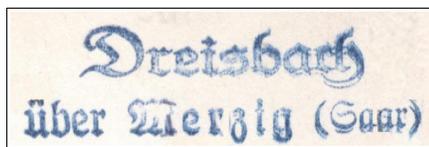
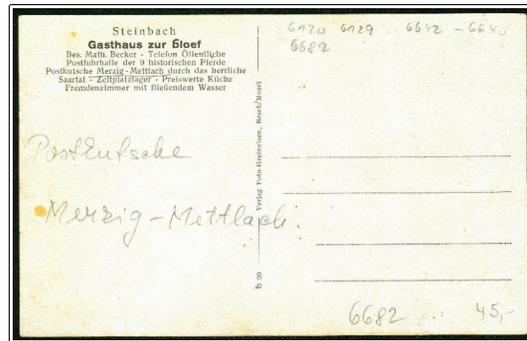
<sup>46</sup> vgl. z.B. *Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der Rheinprovinz, einschließl. des Saargebiets und des oldenburgischen Landesteils Birkenfeld. Zum Dienstgebrauche für die Postanstalten bearbeitet. Köln 1925.*

<sup>47</sup> vgl. Abschnitt 4 zu Dreisbach

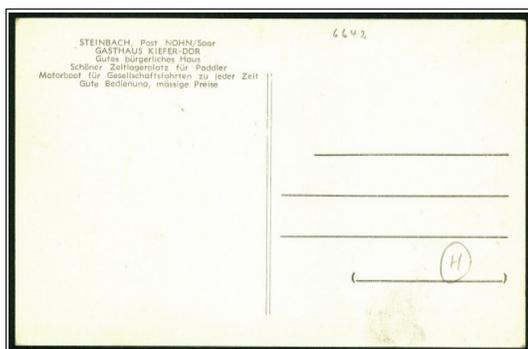
abgestempelt und zur weiteren Bearbeitung an das Postamt Merzig weitergeleitet<sup>48</sup>:



Ansichtskarte Steinbach (Gasthaus zur Cloef) um 1939



Spätestens nachdem 1947 Merzig das Leitpostamt für Nohn wurde, unterstand Steinbach (mit der Pension Becker und dem Gasthaus Kiefer-Dor) der "Post Nohn"<sup>49</sup>:



Ansichtskarte Steinbach (Gasthaus Dor) um 1955

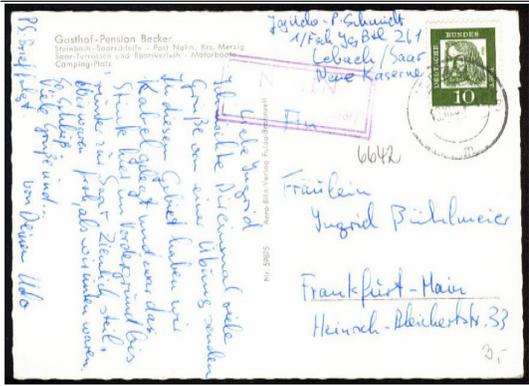


"STEINBACH, Post NOHN / Saar"

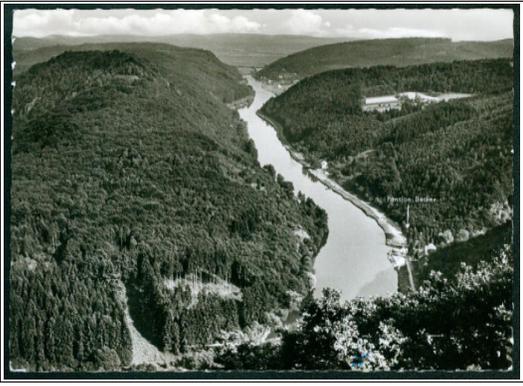
Entsprechend sind Belege aus Steinbach (in der Regel) ebenfalls mit dem Landpoststempel "NOHN über Merzig (Saar)" versehen:

48 Die abgebildete Karte mit Postkutsche ist auch mit Landpoststempel "Dreisbach" vom 18.8.1941 bekannt.  
 49 Möglicherweise unterstand Steinbach bereits ab dem Zeitpunkt Nohn, als dort (1937 ?) eine Poststelle eingerichtet wurde. Zuvor war Tünsdorf für Steinbach zuständig.

**Gasthof-Pension Becker**  
 Steinbach-Saarschleife · Post Nohn, Krs. Merzig  
 Saar-Terrassen und Bootsverleih · Motorboote  
 Camping-Platz



Ansichtskarte Steinbach (Gasthof Becker) um 1960



"Steinbach - Saarschleife - Post Nohn"

Auch in späteren Zeiten wurden Karten aus Steinbach in Nohn abgestempelt:



Ansichtskarte Steinbach (Gasthof Becker) um 1960



mit Stempel 6641 NOHN 19.8.67